Bulletin

KANU - CLUB
ROMANSHORN

2007 / 2008

Kanuclub Romanshorn Sektion des Schweizerischen Kanuverbandes (SKV)

HYDREL

Technik, die bewegt

In vielen Dingen, mit denen Sie täglich umgehen, sorgen Produkte der Schaeffler Gruppe für Bewegung. Ein INA-Nadellager im Fahrzeuggetriebe, ein FAG-Hochgenauigkeitslager im neuen Airbus, ein HYDREL-Feinschnitt-Teil im Antrieb der Textilmaschine. Kleine Bauteile mit großem Nutzen: Mehr Betriebssicherheit, weniger Energieverbrauch, geringeres Gewicht ...

Wir liefern Ihnen marktgerechte Komponenten oder setzen Ihre Ideen in einbaufertige Baugruppen um. Unsere Fachingenieure freuen sich auf neue Herausforderungen.

Sprechen Sie mit uns!

HYDREL GmbH
CH-8590 Romanshorn
Tel. 071 4666666
www.hydrel.ch

HYDREL –
Sponsor des Kanuclub Romanshorn

SCHAEFFLER GRUPPE
INDUSTRIE

Inhaltverzeichnis Bulletin

Vorwort des Präsidenten 3

Jahresberichte
Jahresbericht des Präsidenten 5
Jahresbericht des technischen Leiters 8
Protokoll der 76. Generalversammlung 36

Termine
Termine Wettkampfgruppe 2008 (Club und Kader) 22
Termine allgemein Kanuclub Romanshorn 2008 23

Beiträge unserer Mitglieder
Fotos "Mix" 13
Frühlingslager 2007 in Romanshorn 14
Medienarbeit für den Kanusport 15
Kanuhochzeit am 26. Mai 2007 16
Fotos "Flossbau + Heirat Präsi" 18
Sommerlager 2007 Greifensee 19
Fotos "Plauschwettkampf 10er-Kanadier " 20
Fotos "BKR-Regatta 2007 " 21
Die Erkenntnis, warum nicht jede Schleuder trocknet 25
Schweizer Meisterschaften Eschenz 8./9.9.07 26
Schweizermeisterschaft 07 in Eschenz (Statements) 27
Die 3. Generation Diethelm 28
Mit dem Kanu rund um die Insel Elba 29
Allein im wilden Westen 31
In Mailand werden die letzten Olympia-Tickets vergeben 35

Weiteres
KCRo-Passivmitgliedschaft: Anmeldetalon 41
Kontaktadressen Kanuclub Romanshorn 42
Inserentenverzeichnis 43
Ereignisse 44

Impressum Bulletin Kanuclub Romanshorn

Ausgabe
2007 / 2008

Auflage
250 Exemplare

Erscheinungsweise
Einmal jährlich

Redaktion
Brigitte & René Moy, 8592 Uttwil

Werbung
Vorstand KCRo

Gestaltung
Brigitte Moy

Foto Titelbild
SM Eschenz 2007

Druck
Ströbele, Romanshorn

CELLTEC
Bürotechnik Bureautique

Tauschen Sie Ihr altes S/W-Gerät gegen ein Farb-Multifunktionsgerät!

Im Rahmen einer grossen **Austauschaktion** bieten wir allen Interessenten die Möglichkeit, Ihr altes **Schwarz/Weiss-Gerät zu einmaligen Konditionen** gegen die **neuesten Farb-Multifunktionsgeräte (Kopieren, Drucken, Faxen, Scannen)** einzutauschen.

Als Generalimporteur der Marke **RICOH** sowie als „Preferred Partner" von **HP** verfügt die Celltec AG über eine umfassende Produktepalette, wenn es um die Themen **Netzwerke** sowie **Kopieren, Drucken, Faxen, Scannen und Archivieren von Dokumenten** geht – mit der richtigen Hardware, starker Software, einem umfassenden Zubehörbereich (Papier, Toner, Tinte, etc.), erstklassiger Service-Technik sowie flexibler Finanzierung nach Mass.

Regionale Verankerung, **lokale Präsenz** und **16 Filialen** in der ganzen Schweiz stehen für **erstklassigen Support** und **Kundennähe**, **maximale Betriebssicherheit**, rasche Hilfe in Notfällen sowie für **umfassende persönliche Betreuung** durch **kompetente, regionale Technik-Teams.**

Warum auf Farbe, Kostensenkung, Zeitgewinn und Komfort verzichten, wenn es **einfacher, besser und wirtschaftlicher** geht? Wir klären gerne für Sie ab, wie Sie die **Effizienz** in Administration und Büro **nachhaltig steigern** können!

Unser regionaler Verkaufsberater, **Herr Felix Zulauf** steht Ihnen unter Telefon
052 624 80 54 für ein Beratungsgespräch jederzeit gerne zur Verfügung.

Kopieren • Drucken • Faxen • Scannen
Software • Netzwerke • Papier

16x in der Schweiz und
1x auch in Ihrer Nähe!

Alles aus einer Hand.
CELLTEC
Bürotechnik Bureautique
info@celltec.ch www.celltec.ch
Telefon 0844 360 360

a BBC GROUP company

St. Gallen Basel Bern Fribourg Genève Glarus Landquart Lausanne Luzern Martigny Neuchâtel Samedan Schaffhausen Seewen Villmergen Wallisellen

Vorwort des Präsidenten

Liebe Mitglieder,

Sehr geehrte Leser des Kanubulletins 07/08

Es zeigte sich, dass die vielen Anlässe im Rahmen des Jubiläums durchaus auch im aktuellen Jahresprogramm Platz gehabt hätten. Nach einem intensiven Jubiläumsjahr waren jedoch alle mit den normalen Aktivitäten und dem etwas ruhigeren Programm zufrieden.

An der Thurgauer Sportlerwahl konnte der KCRo an seine Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen und erreichte mit dem zweiten Rang bei den Mannschaften zum siebten Mal in Folge einen Podestplatz.

Sportlicher Höhepunkt auf internationaler Ebene war die erste Möglichkeit für unsere Top-Athleten, sich einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2008 in Peking zu sicheren.

Auf nationalem Parkett dürfen wir auf eine durchaus erfolgreiche Schweizermeisterschaft zurückblicken. Mit der Erkenntnis, dass wir im Bereich des Nachwuchses Lücken aufweisen, haben wir schon in dieser Saison die Weichen für die zukünftige Nachwuchsförderung gestellt.

Für weitere Informationen, einen Rückblick auf die vergangene Saison und den Ausblick auf den KCRo 2008 wünsche ich ihnen spannende und informative Augenblicke beim Lesen unserer Vereinszeitschrift.

Der Präsident

Martin Stierle

diethelm
• Wasser • Wärme • Wohlbefinden

Diethelm
plant und realisiert,
repariert und pflegt

Heizungsanlagen
Sanitärinstallationen
Bäder, WC, Küchen

Diethelm AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 - 463 26 55

Nafzger
Gartenbau AG
www.nafzger-gartenbau.ch
8590 Romanshorn
Wir planen, legen neu an, ändern und pflegen
Gärten und Baumbestände, Biotope, Spielplätze, Wege und Treppen..

Jahresbericht des Präsidenten

Schon zum siebten Mal in Serie startete unser Vereinsjahr mit einer Erfolgsmeldung von der Thurgauer Sportlerwahl in Weinfelden. Nachdem wir zwei Jahre nacheinander zuoberst auf dem Podest waren, folgte fürs 2006 nun ein zweiter Platz. Für den KCRo war das erneut ein schöner Erfolg, und es zeigte wieder einmal, dass unsere Sportart im Thurgau ein grosses Ansehen hat. Dass die Prämien für die Podestplätze erhöht wurden, war für unsere Vereinskasse noch ein schöner Beigeschmack dieser Ehrung.

Ob eine Weiterführung dieser Serie im neuen Jahr auch stattfinden konnte, war aufgrund der Einführung eines neuen Konzeptes noch nicht sicher. Natürlich mussten auch im 2007 die guten Leistungen unserer Athleten wieder erbracht werden.

Das intensive Jubiläumsjahr war zu Ende, und das neue Jahresprogramm nahm wieder die bekannten Ausmasse an. Wenn ich so zurückblicke, dann könnte man fast meinen, es sei nicht viel gelaufen. Die alltäglichen Aktivitäten wurden jedoch wie bis anhin durchgeführt, und auch im 2007 wurde viel für und mit dem Club gemacht. Eigentlich hätten da ja schon einige Programmpunkte mehr Platz im Jahresprogramm, aber die damit verbundene Arbeit müsste auch ausgeführt werden.

Für mich brachte das vergangene Jahr persönlich grössere Veränderungen. Durch die Geburt unserer Tochter haben sich die Belastung und die zeitlichen Ressourcen verändert, und die Arbeit für den Club kam sicher phasenweise etwas zu kurz.

Mit rund 60 Mitgliedern fand die Generalversammlung am 9. März im Bootshaus statt. Für einmal wurde diese nicht zu einer Marathonsitzung, und trotz intensiver Themen (Einstellung einer Putzfrau, Anschaffung eines neuen Busses) konnte ich die GV nach nur 90 Minuten schliessen.

Bei der Papiersammlung war dann zum ersten Mal in diesem Jahr der Einsatz unserer Mitglieder gefragt. Bei eisiger Bise wurde das Papier eingesammelt, auf die Förderbänder gelegt und von unseren Kleinsten richtig im Eisenbahnwaggon platziert. 88.3 Tonnen Papier und 17,2 Tonnen Karton sind an diesem Samstag durch die Hände unsere Mitglieder gewandert und sorgten für einen Zuwachs unserer Kasse von gut 8500.-- Franken.

Am 26. Mai fand ein grosser Anlass statt, bei dem ich als Präsident im Mittelpunkt stand. Im Bulletin befinden sich ein kleiner Bericht und ein Dankeschön über diesen genialen Anlass.

Wie in jedem Jahr ist im Kanuclub nicht nur der Regattasport sehr aktiv, sondern auch im Bereich der Touren- oder Wildwasserfahrer läuft so einiges. Sei es die Eisfahrt zu Beginn des Jahres oder der Thurbummel der Thurgauer Wildwasserfahrer. Eine spannende Fahrt auf dem Vorderrhein oder eine intensive Wildwasserwoche. Überall sind unsere Mitglieder aktiv. Damit auch jeder mithalten kann, bedarf es natürlich etwas Training, und so wird vor allem am Mittwochabend eine gemeinsame Fahrt auf dem See unternommen. Ich selbst zähle mich noch zu den Regattafahrern der Kategorie "Plauschbauchnichtzudickwerdenlassen". Mit zunehmendem Alter von mir und meiner Familie wird sich das vielleicht ja auch mal ändern und ich kann an dieser Stelle spannende und interessante Geschichten aus der Welt der Tourenfahrer berichten. Vielleicht gibt's aber auch noch andere Schreiberlinge, die uns im nächsten Bulletin ihre Erlebnisse schildern.

Der Freitagsstamm ist weiterhin ein fester Bestandteil in unserem Jahresprogramm. Ob mit Fisch, mit Fleisch oder mit Käse, fast für jeden war in den vergangenen Monaten ein Gaumenschmaus, zubereitet durch einen Hobbykoch, dabei.

Sommerzeit ist Kanuzeit, und darum herrschte auch in diesem Jahr über die Sommermonate wieder Hochbetrieb im Bootshaus. Unsere gute Lage am See ist

schon längst nicht mehr nur zum Kanufahren da. Badeplausch, Grillfest bis in die späte Nacht oder sogar eine Wakeboard-Fahrt auf dem See fanden immer wieder ihren Ursprung beim Bootshaus. Natürlich ist die idyllische Lage auch ein guter Grund für einen vollen Terminkalender, und so wurde im 2007 unser Clubraum erneut sehr oft vermietet.

Bei einem Besuch im Trainingslager am Greifensee hatte ich einen interessanten Einblick in die Arbeit mit unserem Nachwuchs. Die Leitung bis hin zur Küche war in Romanshorner Hand. Nur im Bereich der Kanuten zeigte sich eine klare Lücke der jungen Athleten aus unserem Verein. Ideale Verhältnisse führten dazu, dass ich zum Schluss noch ein kleines Training mit unseren Jüngsten absolvierte.

Unser Regattateam musste im vergangenen Jahr einige Veränderungen hinnehmen, und es zeigten sich deutliche Lücken bei unserem Nachwuchs. Zusammen mit dem Leiterteam haben wir schon gegen Ende des Jahres versucht, die Weichen für neue Wege zu stellen. Für genauere Ausführungen und eine Resultatübersicht möchte ich auf den Jahresbericht des technischen Leiters Walo Diethelm verweisen.

Der Regattasport ist in vielerlei Hinsicht ein wichtiges Standbein für uns. Nur mit guter Unterstützung durch Sponsoren, unseren Verein und unsere Mitglieder kommen wir zu den nötigen Erfolgen. Die Erfolge haben eine grosse Wichtigkeit für den KCRo. Sie dienen aber auch dazu, dass dieser fantastische Sport auch in Zukunft in der Schweiz betrieben werden kann.

Eine grosse Fangemeinde begleiteten unsere Top-Athleten Anfang August nach Duisburg (D) an die Kanu-WM. Die Daheimgebliebenen führten mit der Kanuschule Bodensee ein Bootstest durch und liessen sich durch Miggis Salatbuffet und feine Grilladen verwöhnen.

Schon bald darauf fand unsere traditionelle BKR-Regatta statt. Der dazugehörige Plauschwettkampf ist auch vergangenes Jahr auf reges Interesse der umliegenden Firmen und Vereine gestossen, und so zeigte sich wieder eine grosse Teilnehmerzahl an diesem Anlass. Bei spannenden Rennen wurde mit aller Kraft um den Titel gekämpft.

An der Regatta war wieder ein Rückgang der Teilnehmer zu verzeichnen, und es gab einen Titelkampf unter Schweizer Clubs. Damit so ein Wochenende gut funktioniert, war auch die Hilfe der Mitglieder erneut gefragt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen fleissigen Helfern, die sich im vergangenen Jahr aktiv am Vereinsleben beteiligt haben, bedanken. Ohne diesen Einsatz könnten wir diese Anlässe nicht durchführen.

Im Herbst hat der KCRo die angekündigte und an der GV 07 bewilligte Investition getätigt und einen neuen Vereinsbus gekauft. Mit dem modernen Fahrzeug können wir nun allen Benutzern eine sicherere Fahrt zu Wettkämpfen oder anderen Anlässen gewährleisten.

Das Jahr neigte sich dem Ende zu und am 27. Oktober wurde das Bootshaus für den Winter gerichtet. Fleissig wie die Bienen wurde am und um das Bootshaus geputzt, gesägt und geflickt. Nach getaner Arbeit gab es in diesen Jahr für einmal keine Würste vom Grill, sondern die restlichen "Schinkli" vom Freitagsstamm. Bei hungrigen Kanumäulern stellt dies kein Problem dar und ruckzuck waren die Platten leer.

Beim Chlaus fand das offizielle Jahresprogramm seinen Abschluss. Leider war an diesem Anlass nicht das gewünschte Interesse vorhanden und so feierte nur eine kleine Gruppe bei Pommes und Nüssli.

Ausblick auf das kommende Vereinsjahr:

2008 ist ein Olympiajahr und mit den Gebrüder Gubser haben wir immer noch eine Chance, dass ein Romanshorner Boot an diesem Grossanlass dabei ist.

Im Nachwuchsbereich müssen wir dafür sorgen, dass der KCRo auch in Zukunft Jugendliche für diesen Sport begeistern und jungen SportlerInnen eine gute Plattform bieten kann.

Auch im Erwachsenen- und Tourenbereich müssen wir darauf achten, dass mit einem attraktiven Jahresprogramm diese Personen zum aktiven Vereinsleben motiviert werden können.

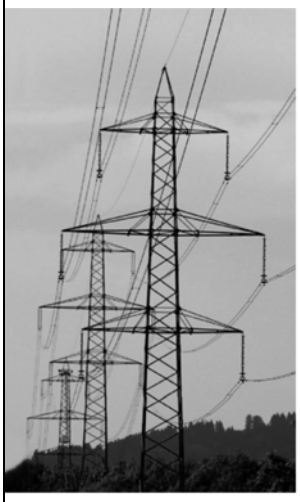
Auf Vereinsebene stehen einige kleine Veränderungen an. Mit einem neuen Logo soll der Club 2008 starten und sich eventuell mit einem neuen Outfit gegen aussen präsentieren.

Auch im kommenden Jahr sind wir auf die Mitarbeit der Mitglieder und einem grossen Einsatz des Vorstandes angewiesen. Mit der Schweizermeisterschaft im August steht ein grosser Anlass auf dem Programm.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern und dem Vorstand für die geleistete Arbeit und Mithilfe im vergangenen Jahr bedanken. Ein grosser Dank geht an die Partner und Sponsoren für ihre Unterstützung des Kanuclubs Romanshorn.

Ich wünsche allen Lesern ein gesundes und erfolgreiches 2008.

Martin Stierle


EW ROMANSHORN
ENERGIE ▪ WASSER ▪ ELEKTRIK
BANKSTRASSE 6
POSTFACH
8590 ROMANSHORN
TELEFON 071 466 70 70
TELEFAX 071 466 70 71
WWW.EWROMANSHORN.CH
ENERGIE UND WASSER
ZUVERLÄSSIG INS HAUS GELIEFERT!

staub
DROGERIE
natürlich
Alleestrasse 33 · 8590 Romanshorn · Telefon 071 463 11 73 · Telefax 071 463 66 73
drogerie.staub@bluewin.ch · www.drogerie-staub.ch

Jahresbericht des technischen Leiters

Dass es ein schwieriges Jahr werden wird, war mir bewusst; dass sich aber so viel verändern wird, überraschte auch mich. Mit der Anstellung von Ingolf Beutel als neuer Nationaltrainer ging die Ära Valeri Bonev endgültig zu Ende, und für die Kaderathleten begann ein neuer Zeitabschnitt. Ebenfalls neu übernahm Martin Schönholzer das Amt des Junioren National-Trainers. Im Club hatten wir nach vielen erfolgreichen Jahren erstmals Mühe, Kinder für unseren Sport zu begeistern. Aber trotzdem sind auch einige Erfolge zu beklatschen. Simon Fäh, David und Remo Gubser qualifizierten sich für die WM in Duisburg, im Nachwuchskader konnten sich drei Jungs und zwei Mädchen behaupten, und an der Schweizermeisterschaft in Eschenz konnten wir mit 15 Gold-, 17 Silber- und 13 Bronzemedaillen unsere Nr. 1-Stellung in der Schweiz ein weiteres Jahr bestätigen.

Das Jahr 2007 begann mit einem weiteren Podestplatz an der Thurgauer Sportlerwahl. Nach zwei Siegen konnten wir nochmals einen zweiten Platz erringen, was unsere tolle Akzeptanz in der Thurgauer Bevölkerung unterstreicht und sicher durch die gute Medienarbeit unterstützt wird. Eine weitere Ehrung durften David und Remo Gubser entgegen nehmen. Sie konnten die Arboner Sportlerwahl bei den Mannschaften für sich entscheiden.

Während diesen Ehrungen waren aber unsere Sportler schon wieder über Wochen in der Vorbereitung auf die neue Saison, standen doch für die drei Top-Athleten vom A-Kader die Olympia-Qualifikation in Duisburg Mitte August als Hauptziel auf dem Programm.

Nicht alle Athleten konnten sich mit den hohen Trainingserwartungen des neuen Nationaltrainers anfreunden. Es gelang ihm auch nicht so recht, eine Aufbruchstimmung in die Mannschaft zu tragen. So fühlten sich einige Sportler überfordert, da auch noch die Lehre und die Schule zu bewältigen waren, und reduzierten ihren Trainingsaufwand. Im Trainingslager in Pusiano (I) kam nochmals Aufbruchstimmung auf, und die Resultate an der Frühjahrsregatta liessen nochmals Hoffnung aufkeimen. Deutlich dominierten Simon Fäh, David und Remo Gubser vom Olympiateam die Rennen im Einer und Zweier der Eliteklasse. Mit dem 5. Rang im K1 1000m konnte Matthias Bolliger sein vorhandenes Potenzial andeuten, und mit dem 6. Rang im K1 500m stand im Nicolai Häni in nichts nach.

In der Jugendklasse konnten sich Daniel Bolliger und Pablo Bäggli bei den Knaben durchsetzen, und bei der weiblichen Jugend gelang dies Nicole Rutishauser und Ailin Bäggli. Erfreuliches tat sich bei den Benjamins: Nach solidem Wintertraining konnten sich Dominik Meier, Joel Häni, Dario Galli und Josef Eggmann einige Male in den Medaillen-Rängen platzieren.

Für das Olympia-Team stand in Zagreb mit dem ersten Weltcup die erste internationale Bewährungsprobe an. Mit den Rängen 18 im K1 1000m von Simon und 15 im Zweier von David und Remo über 1000m konnten sich die zwei Boote gleich beim ersten Test in den Top 20 behaupten. Im B-Team versuchte der Nationaltrainer mit den Brüdern Simon und Matthias Krähenbühl, Matthias Bolliger und Nicolai Häni einen Vierer neu aufzubauen. Nach einigen Trainings folgte in Piestany (SK) der erste internationale Test. Aber es gelang dem neu gebildeten Boot nicht, sich nach ihren Wünschen zu behaupten, und so wurden sie sowohl über 500m und 1000m jeweils letzte. Nach diesem ernüchterndem Test trennte sich das Boot wieder.

Die JugendfahrerInnen starteten an der Internationalen Regatta in Mainz. Auch für sie war es der erste internationale Test, und sie mussten dabei erfahren, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Bei den Jungs konnten sich Daniel Bolliger und Pablo Bäggli in den Zwischenlauf paddeln, wo jeweils der 5. Rang Endstation bedeutete. Im Zweier

konnten sie den Endlauf erreichen und mit dem 7. Schlussrang ein achtbares Resultat erpaddeln. Bei den Mädchen gelang Ailin Bäggli und Nicole Rutishauser im Zweier über 200m mit dem Sieg der einzige Podestplatz dieser Regatta. Aber auch der 4. Rang von Ailin über 200m und der 5. Platz von Nicole über 6000m konnten sich sehen lassen.

Beim zweiten Weltcup in Szeget (H) wehte bei den Rennen über 1000m ein extrem starker Rückenwind, und die Auslosung bescherte unseren Jungs nicht gerade optimale Bahnen. So schieden sie schon früh aus. Dafür konnte sich David und Remo im Zweier über 500m und 200m für das B Finale qualifizieren und erreichten mit den Rängen 17 über 500m und 13 über 200m zwei weitere Top 20-Klassierungen. Für Simon verlief der Wettkampf eher enttäuschend, gelang ihm doch nur über 200m eine C Final-Platzierung.

Am Pfingstsamstag konnten wir zum ersten Mal in der jüngeren Clubgeschichte einem aktuellen Clubpräsident bei seiner Hochzeit Spalier stehen und das Brautpaar in gebührenden Rahmen von der Alten Kirche zum Apéro beim Bootshaus transportieren.

Bei der grossen Wiesbadener Regatta konnte für einmal unsere zweite Elite-Garnitur glänzen. Vor allem in den Mannschaftsbooten konnten sie brillieren: Siege im K2 500m durch Matthias Bolliger und Fabian Suter und im K4 zusammen mit Lukas Bolliger und Pascal Fuhrimann. Zweite wurden Matthias und Fabio im Zweier über 1000m und im Vierer mit Lukas und Orlando Galli über 500m. Mit dem 2. Rang im Einer über 6000m setzte Matthias Bolliger noch ein Sahnehäubchen oben drauf. Die JugendfahrerInnen mussten hartes Brot essen, waren doch die German Masters ausgeschrieben. So gelang es keinem Boot, sich über die Kurz- oder Mittelstrecke für einen Final zu qualifizieren. Einzig mit den Rängen 8 über 6000m konnten Nicole Rutishauser und Daniel Bolliger ihre Möglichkeiten andeuten.

Anfang Juni traf sich die Kanuszene zur Langstrecken-Meisterschaft in Rapperswil. Obwohl unser Spitzen-Trio sich in Linz im Trainingslager befand, hofften wir doch, die eine oder andere Medaille an den Boodensee zu entführen. Im Einer der Elite begannen dann die Rennen mit dem 2. und 3. Rang durch Matthias Bolliger und Nicolai Häni recht vielversprechend. Lukas Bolliger konnte das Rennen der Elite II für sich entscheiden. Im Zweier kontrollierten Matthias und Nicolai das Rennen bis zur letzten Wende, dort kollidierten sie im Kampf um die Spitzenposition mit dem Boot aus Rapperswil. Durch dieses Missgeschick konnten die ehemaligen Spitzenathleten Matthias Fluri – Johannes Kunz in Führung gehen und diese bis ins Ziel verteidigen. In der Jugendklasse konnten dann unsere Sportler den Tarif angeben. Daniel Bolliger siegte im Einer und im Zweier mit Pablo Bäggli, und in der weiblichen Jugend gelang dasselbe Kunststück Nicole Rutishauser im Einer und mit Ailin Bäggli im Zweier. Im Duathlon der Schüler konnte sich dank einer starken Laufleistung Fabio Simbürger mit dem dritten Rang ein Platz auf dem Podest sichern. Im Mannschaftsrennen fehlten uns dann die starken Elitefahrer für den Sieg, und so kämpfte sich unser Team auf den guten zweiten Rang.

Während sich unsere drei für die EM in Pontevedra qualifizierten Sportler Simon, David und Remo nach Spanien aufmachten, startete unser Jugend-Team an der Mannheimer Regatta. Nach intensiver Vorbereitung sollte es der internationale Höhepunkt für das Jugendkader werden. Obwohl im Training vermehrt im Bereich Schnelligkeit gearbeitet wurde, waren es – wie in Wiesbaden – die Langstreckenrennen, die unseren Sportlern die Höhepunkte bescherten. Nicole Rutishauser gelang auf der Langstrecke mit der Zieldurchfahrt auf dem Silberrang das beste Ergebnis. Daniel Bolliger erreichte auf derselben Strecke den tollen 4. Rang und über 500m klassierte er sich im Zwischenlauf ebenfalls auf dem Vierten Platz, was insgesamt Rang 15 von 49 gestarteten Booten bedeutete.

An der EM in Spanien, an der sich 35 Nationen beteiligten, ging es um eine Standortbestimmung sechs Wochen vor der ersten Olympia-Qualifikation in Duisburg. David und Remo gelang das mit den Rängen 15 1000m, 18 500m und 15 200m recht gut, zumal sie den Rückstand auf die Spitze nochmals verringern konnten. Simon konnte sich auf seiner bevorzugten Strecke über 1000m ebenfalls für den B Final qualifizieren. Sein 8. Platz und damit Gesamtrang 17 dürften ihn nach dem 12. WM-Rang aus dem Vorjahr aber alles andere als befriedigt haben. Das ganze Team war sich bewusst: Sollte ein Olympiaticket möglich werden, dann muss bis zur WM in Deutschland nochmals eine Steigerung erreicht werden.

Mit diesem Auftrag reisten sie nach ein paar Ruhetagen zur direkten WM-Vorbereitung nach Essen (D).

Zuversichtlich übersiedelten sie nach Abschluss der Vorbereitung an die WM-Strecke nach Duisburg. Über 70 Nationen stellten sich an dieser WM dem Starter, was Teilnehmer-Rekord bedeutete. Aber auch unsere Athleten wurden von einem rekordverdächtigen Fanclub angefeuert, waren doch 15 Clubmitglieder an der WM-Strecke anzutreffen. Mit lautem "Geschell" durch die Romanshorner Fans begannen dann am Donnerstagmorgen die Rennen über 1000m. Doch schon im Vorlauf merkte Simon, dass es nicht seine WM werden würde. Er hatte Mühe, sich voll auszugeben und beklagte sich über harte Unterarme und dass er sich nach den Rennen nicht richtig erholen konnte. Das erreichen des C Finals über 1000m und damit Gesamtrang 22 entspricht sicher nicht seinen Möglichkeiten. Für David und Remo begann es auf der Tausendmeter-Strecke ähnlich. Auch sie konnten sich nur für den C Final qualifizieren. Ihnen gelang aber über 500m eine Rehabilitation mit dem Einzug in den B Final, und mit dem 8. Rang erreichten sie den 17. Schlussrang, was einer Klassierung im ersten Ranglisten-Drittel entspricht. Über 200m gelang den beiden eine weitere Steigerung. Wieder erreichten sie den B Final und sprinteten in diesem Rennen auf dem hervorragenden zweiten Platz über die Ziellinie. So konnten sie mit dem 11. Rang ihre beste internationale Klassierung erreichen. Für die bescheidenen Mitteln, die unseren Athleten zur Verfügung stehen und die nicht optimale Verständigung mit dem Trainer sind diese Resultate im Zweier als gut zu bezeichnen, aber doch noch ein gutes Stück von einer Olympiateilnahme entfernt.

Mit der Boodenseeregatta vor Romanshorn wendeten wir uns wieder der nationalen Wettkampfszene zu. Nach der Sommerpause konnten unsere Nachwuchsfahrer im Hinblick auf die Meisterschaft eine erste Standortbestimmung erfahren. Einige gewichtige Absenzen drückten aber unsere Erfolgsaussichten nach unten. Unsere WM-Fahrer nahmen sich eine Auszeit und bestritten nur wenige Rennen. Matthias Bolliger laborierte an einer durchtrennten Daumensehne und Nicole Rutishauser musste ihre Schulterprobleme, die kein Kanutraining zuliessen, auskurieren. So waren es diesmal vor allem die Jugendfahrer und die Benjamins, die für die Romanshorner Erfolge verantwortlich waren. Daniel Bolliger und Pablo Bäggli konnten die Zweier und mit Simon Simbürger und Cedric Meier die Viererrennen gewinnen. Dominik Meier siegte im Einer und mit Joel Häni im Zweier bei den Benjamins. Mit Jasmin und Marina stand die dritte Diethelm-Generation am Start, und die Erstklässlerin und die Kindergärtnerin durften sich sogar eine Medaille umhängen lassen.

Nun folgte die internationale Regatta in Rapperswil, bevor es nach Eschenz zum nationalen Höhepunkt ging. SportlerInnen aus 5 Nationen fanden den Weg nach Rapperswil, und es sollten sich spannende Rennen entwickeln. In der Elite-Klasse waren es dann die Gebrüder Gubser, die in allen ihren Rennen auf dem Siegerpodest standen. Im Einer 200m als erster David und Remo als zweiter, über 500m als 2. David und als 3. Remo. Bei den Zweiern siegten sie über 500m und eroberten sich Silber im Sprint, und im K4 gewannen sie mit ihren Clubkollegen

Martin Schönholzer und Nicolai Häni über beide Strecken die Goldmedaille. Schwerer hatten es da die Nachwuchsfahrer gegen die ausländische Konkurrenz. In der Jugendklasse konnte der Zweier Bolliger – Bäggli das Final erreichen und in auf dem 5. Rang beenden. Ailin Bäggli schaffte im Einer über 200m den Final und wurde ebenfalls Fünfte. Bei den Jüngsten konnte Dominik Meier mit dem 2. und Joel Häni mit dem 3. Rang über 2000m überraschen, und Dario Galli gelang mit einem Paddler aus Schaffhausen der erfreuliche 2. Platz über die 500m-Strecke.

An der Meisterschaft in Eschenz konnte unser Club ein weiteres Mal die schon einige Jahre anhaltende Leaderposition in der Schweiz verteidigen. Alle Eliterennen wurden zum Teil mit Doppelsiegen eine Beute von Romanshorn. Höhepunkt war dabei der Einer Sprint, der in einem vierfach Sieg in der Reihenfolge Simon Fäh, David Gubser, Remo Gubser und Nicolai Häni endete. Aber auch von der Jugend bis zu den Benjamins konnten einige tolle Rennerfolge verbucht werden. Da es den Rahmen sprengen würde, alle Medaillen-Gewinner aufzuführen, möchte ich mich in der untenstehenden Tabelle auf die Sieger beschränken.

Insgesamt konnten Romanshorner KanufahrerInnen 55 Medaillenränge an Meisterschaftsrennen erringen. Trotzdem dürfen wir nicht übersehen, dass wir zu wenig Nachwuchssportler haben und wir wider vermehrt in die jüngeren Jahrgänge investieren müssen, um auch in Zukunft im Kanurennsport ein Wort mitreden zu können. Ich hoffe sehr, dass wir Leiter diese Herausforderung schaffen, um diesen schönen Sport und unsere geniale Anlage weiter auf hohem Niveau nützen können.

Walo Diethelm

SM Eschenz 07: Die Sieger

	K1	K2	K4
Elite:			
David Gubser	500m, 1000m	500m, 1000m	200m, 500m, 1000m
Remo Gubser		500m, 1000m	200m, 500m, 1000m
Simon Fäh	200m	200m	200m
Nicolai Häni		200m	200m, 500m, 1000m
Martin Schönholzer			500m, 1000m
Elite II:			
Lukas Bolliger	500m	500m	
Lukas Kradolfer		500m	
Senioren:			
Roger Diethelm	500m		
Jugend:			
Daniel Bolliger	1000m		500m
Simon Simbürger			500m
Cedric Meier			500m
Ailin Bäggli			500m
Weibl. Benjamin:			
Jasmin Vetter			500m

KANUSCHULE BODENSEE

im Strandbad Arbon

Wir bieten: Kajak und Kanadier Kurse auf See und Fluss

Geführte Halb- und Ganztagestouren

Ausflüge auf Bodensee und anderen Seen

Fitnesspaddeln und gemütliches Gleiten

Reisen: Slowenien / Sardinien / Elba

☎ Infos unter 071 440 02 82 beat hausammann

www.kanuschule-bodensee.ch

Zum Testen: Seekajaks, Kanadier, Surfski, Outrigger

Schwarzer ©
Paddles Switzerland

nelo

CANOE We-no-nah

Skiweekend 13.1.07

Papiersammlung 17.3.07

Frühlingslager 2007 in Romanshorn

So gut haben wir dieses Lager selten starten können. Zum Einen waren es genug Kinder und zum Andern das Wetter... An jedem Tag wurde es etwas wärmer.

So konnten wir von Montag bis Freitag auf dem Wasser trainieren. Wenn die äusseren Voraussetzungen auch optimal waren, kosteten uns die eigensinnigen Mädchen und Jungs trotzdem den einen oder anderen Nerv...

Doch wir setzten uns durch, und so wurde es für alle ein sehr schönes Lager.

Der Höhepunkt auch in diesem Jahr war der Nachmittag im Säntispark, wo alle mit guter Laune nur so um sich spritzten.

Dank des guten Wetters hatten die Kids eine gute Basis, um ins neue Kanujahr zu stechen.

Connis gute Küche war schnell in aller Munde und auch für die gespendeten Kuchen und Salate möchten wir uns nochmals herzlich bedanken!

Auch allen Kids danken wir fürs Mitmachen und freuen uns aufs kommende Jahr.

Bitte drückt uns alle Daumen, dass das Wetter auch wieder mitmacht.

Für das Leiterteam: Jürg Bäggli

Beim Aufwärmen (mehr Fotos auf http/www.kcro.ch)

Medienarbeit für den Kanusport

Zu Beginn dieses Jahrzehnts bat mich Walo Diethelm einige Male, seine Regattaberichte zu korrigieren, vielleicht auch etwas zu verbessern. Ich bin ja schliesslich Lehrer. Das war mein Einstieg in die Medienarbeit. Bald einmal erhielt ich nur noch die Ranglisten begleitet von einigen Stichworten. Mit den Erfolgen meiner Söhne David und Remo reiste ich immer häufiger mit an Wettkämpfe und übernahm dabei die Berichterstattung, mittlerweile auch mit Fotos.

Bald wurde ich offizieller Medienbeauftragter des Schweizer Kanu-Verbandes. Ausgerüstet mit einem entsprechenden Ausweis habe ich so bei allen Internationalen Wettkämpfen Zugang zum Pressezentrum. Dort habe ich einen PC oder zumindest einen Internetanschluss zur Verfügung und erhalte immer die aktuellsten Start- und Resultatlisten. Damit beliefere ich dann auch weitere mitgereiste Schweizer Kanuten-Eltern, die als Zuschauer sonst oft schlecht informiert wären.

Gute sportliche Leistungen allein genügen nicht, um auf den Sportseiten der Zeitungen oder gar im Fernsehen zu erscheinen. Jedenfalls nicht in einer Randsportart wie dem Kanurennsport. Wenn die Medien nicht Berichte, Resultate und Infos erhalten, erscheint nichts. Für einen Kanu-Wettkampf wird in der Schweiz kein Journalist aufgeboten.

In den letzten Jahren ist es mir gelungen, die Medienpräsenz des Kanurennsports wesentlich zu erhöhen, zumindest in der Ostschweiz, besonders im Thurgau. Das hängt damit zusammen, dass ich viele Redaktoren persönlich kenne und die Berichterstattung schon vor dem Wettkampf abspreche. Die Lokal-TV-Stationen lade ich immer wieder zu Berichterstattung und Athletenportraits ein. Von Nutzen ist mir da sicher auch meine politische Tätigkeit als Kantonsrat, die zu weiteren Pressekontakten führt. Sehr schwierig ist es mit den nationalen Zeitungen wie Tages-Anzeiger, NZZ, SonntagsZeitung oder Blick. Da muss ich froh sein, wenn die wichtigsten Resultate publiziert werden. Trotz verschiedener Bemühungen ist es noch immer nicht gelungen, das Schweizer Fernsehen zu einem Beitrag zu bewegen.

Die Thurgauer Zeitung und das Tagblatt für den Thurgau haben in den letzten Jahren den Kanuten sehr viel Platz eingeräumt, den zuständigen Sportredaktoren sei Dank. Ein Bericht gut gestaltet und platziert, mit grossem farbigem Bild, freut mich jeweils besonders und bedeutet mir mehr als das Zeilenhonorar, das die Reise- und Übernachtungskosten nur teilweise deckt.

Peter Gubser

NAF Holzbau
8593 Kesswil
Tel. 071 / 463 18 40
Fax. 071 / 463 13 41

Kanuhochzeit am 26. Mai 2007

Nach langer und intensiver Vorbereitung stand am 26. Mai unser grosser Tag vor der Tür. Auch wenn wir in diesen Tagen an so vieles denken mussten, so kam immer wieder ein wichtiger Gedanke zum Vorschein. Was hat wohl der KCRo für die Präsidentenhochzeit ausgeheckt? Für die Organisation des Apéros haben wir angefragt, und von diesem Zeitpunkt an wurde die Sache auch immer spannender. Walo stichelte immer wieder mit irgendwelchen Ideen, und unser Hochzeitsfotograf Jürg konnte sich auch bei jedem Treffen nicht verkneifen, seine Bemerkungen bezüglich Wasser und so, fallen zu lassen.

Nachdem wir uns gerichtet hatten und alles perfekt sass, trafen wir uns zu den ersten Fotos beim Hotel Inseli. Nach kurzer Zeit flitzte Martin Fäh mit einem riesigen Blumenstrauss an uns vorbei und meinte nur kurz: "Uupss, sind ihr scho do"!!

Zeit zum Nachdenken gab's da aber keine mehr und so machten wir uns auf den Weg zur Kirche.

Nach unserer wunderschönen Trauung und der Taufe unserer kleinen Samira staunten wir beim Ausgang über den riesigen Spalier gebildet aus den Rollikids, der Modellfluggruppe und einer grossen Menge von Clubmitgliedern.

Kaum Zeit zum Verschnaufen, schon wurden wir von Walo entführt. Die ganze Gesellschaft bewegte sich in Richtung Hafen und was wir da sahen, übertraf alle unsere Vorstellungen!

Ein Wassertaxi aus zwei Zehnerkanadiern mit Sofa, Sekt und Rosen stand bereit. Gezogen von zwei K4 und unter der Begleitung eines Kanucorsos wurden wir zum Bootshaus chauffiert. Ein wirklich geniales Erlebnis für uns!

Zum anschliessenden Apéro fanden sich alle Anwesenden beim Bootshaus ein und der KCRO sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Aber Achtung: Wer einen Apéro mit Kanuten plant, sollte für genügend Nachschub beim Essen sorgen!

Weiter ging es dann mit einer erfrischenden Abkühlung (zumindest für Martin). Die Geschenke trieben nämlich auf dem Wasser in Richtung Friedrichshafen davon, und seine Aufgabe war es nun, diese mit seinem Boot einzusammeln. In der Flaschenpost befanden sich ein Gutschein für sämtliche Getränke des Apéros und ein weiterer für ein feines Essen im Restaurant Waldegg.

Zu guter Letzt erhielten wir ein Hochzeitsphoto mit allen anwesenden Mitgliedern und deren Autogrammen. Dieses Bild hat einen Platz in unserem Wohnzimmer erhalten.

Mit dem Start unserer Kutschenfahrt fand der Apéro am See seinen Abschluss.

Für diesen sensationellen Einsatz möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken.

Tanja und Martin mit Samira

Sommerlager 2007 Greifensee

Ein gelungenes Lager von A-Z. Von Klein bis Gross waren alle dabei und motiviert.

Das Wetter hat recht gut mitgemacht, sodass wir jeden Tag auf dem Wasser sein konnten... aber auch drin. Das Morgentraining mit den Grösseren hat sich bewährt, und so waren diese 6-7 Athleten jeden Tag vor dem Frühstück auf dem See. Auch die Trainingseinheiten mit den Kleineren (vor- und nachmittags) haben gute Erfolge gezeigt.

Nebst der guten Küche gab es auch dieses Jahr wieder 2, 3 andere Höhepunkte.

Die Lagerolympiade brachte sämtliche Beteiligten in Bewegung – ob an Land oder auf dem Wasser.

Auch der Grillabend war ein geselliger Anlass und machte alle satt. Erst recht, wenn im Vorfeld ein Floss wieder in seine angestammte Position gerückt werden musste.

Doch das eigentliche Highlight und für die Älteren ein erwartetes Wiedersehen war der Drachenbootabend. Das gegenseitige Beschnuppern beschränkte sich nicht nur auf die Personen, sondern auch auf die Boote. Dass unsere Fahrer endlich mal wieder Drachenboot fahren durften war ja fast klar... doch dass sich unsere Kanufreunde aus Greifensee mit unseren Booten herumschlagen mussten, machte den Anlass zu einem Spektakel!

Es gab viel zu Lachen. Das weisse Boot von Walo und mir trug aber doch noch zu einigen Erfolgserlebnissen bei.

Dass wir mit diesem Lager unter der Leitung von Andi Diethelm und Trainer Martin Schönholzer auf dem richtigen Weg sind, zeigten uns nicht nur die Tests am Ende des Lagers, sondern bestätigten uns auch die Klassifikationen der Fahrer an der SM.

So danken wir allen Teilnehmern für ihr aktives Mittun und freuen uns auf den nächsten Sommer!

Für das Leiterteam: Jürg Bäggli

in good company Basler Versicherungen

Sportfreunde
halten zusammen

Gordon Mathias Hug
Vorsorge und Versicherungsexperte
Büro Romanshorn
Birkenweg 17
8590 Romanshorn

Telefon 071 460 05 12
Telefax 071 460 05 13
Mobile 079 320 99 71
gordon.hug@baloise.ch

www.baloise.ch

15771

Termine Wettkampfgruppe 2008 (Club und Kader)

				Club	Kader
Februar	21.-24.	Kaderzusammenzug	Rapperswil-Jona		C-D
März	15.	Leistungstest	Rapperswil-Jona		A-B-C-D
	16.	Wenzeltrophy	Rapperswil-Jona	alle	B-C-D
	21.-6.4.	Trainingslager	Italien		A-B-C-D
	31.-5.4.	Trainingslager	Romanshorn		Nachwuchs
April	19./20.	Frühlingsregatta	Rapperswil-Jona	alle	
	26./27.	Swiss Kayak Challenge	Huningue (F)		Nachwuchs
	26./27.	Regatta	Mantova (I)		A-B
Mai	2.-4.	Regatta	Brandenburg (D)		C
	10./11.	Regatta	Mainz (D)	alle	
	15.-18.	EM + Olympia Quali.	Milano (I)		A
	24.	SM Langstrecke	Rapperswil-Jona	alle	
	31./1.6.	Regatta	Mantova (I)	alle	
	31./1.6.	Regatta	Lampertheim (D)		Nachwuchs
Juni	6.-8.	WC 1	Szeget (H)		A-B
	13.-15.	WC 2	Duisburg (D)		A-B
	14./15.	Regatta	Kleinheubach (D)	alle	
	20.-22.	Regatta	Bochum (D)		B-C
	21./22.	Regatta	Wiesbaden (D)	alle	
	21./22.	Nachwuchscup	Zürich	WW	
	27.-29.	WC 3	Poznan (P)		A-B
	28./29.	Regatta	Décize (F)	alle	
	28./29.	Regatta	Auronzo (I)		C-D
Juli	01.-13.	Jun. + U23 EM Vorber.			B-C
	17.-20.	Junioren + U23 EM	Szeget (H)		B-C
	19.-25.	Kanulager	Greifensee	alle	
August	9.	Clubmeisterschaft		alle	
	18.-23.	Olympic Regatta	Peking		A
	23./24.	SM Regatta	Romanshorn	alle	
September	6.-7.	Regatta	Rapperswil-Jona	alle	
	12.-14.	Universiade	Belgrad (SER)		Studenten
	13./14.	Regatta	Kaiserslautern (D)	alle	
	20./21.	Regatta	Hof (D)	El.-Jun.	
	22.-27.	Talenttreff	Tenero		D
	29./30.	Regatta	Savona (I)		D
	?.	Nachwuchslager Impuls	Sobrena (F)		Schüler
Oktober	04.-05.	Regatta	Savona (I)		
	4.-11.	Trainingslager	Tenero		A-B-C
November	3.	KLD	Rapperswil-Jona		A-B-C-D

Termine allgemein Kanuclub Romanshorn 2008

Februar	16.	Eskimotieren	KCRo
	29.	Sportlerehrung	Weinfelden
März	*	Bootshausputz	Bootshaus
	8.	Eskimotieren	KCRo
	14.	GV KCRo	Bootshaus
	22.	Eskimotieren	KCRo
	30.	Rheinfahrt	KCS
April	13.	Narzissenfahrt	KC Wil
	19./20.	WW-Wochenende Sitterdorf	TWF/BKR
	25.	Einkaufsbummel bei "Kuster Sport"	KCRo
	27.	Obere Thur oder Vorderrhein	KCRo
Mai	1.	Velotour	KCRo
	4.	Thurbummel	TWF
	10.-12.	Moesa Wochenende	KCRo
	12.	Thurfahrt	KCRo
	13.	Schnupperabend Erwachsenenkurs	Bootshaus
	24.	SM Langstrecke	Rapperswil-Jona
	27.	Beginn Jugendkurs (Schnuppern)	Bootshaus/Badi
Juni	15.	Erwachsenenkurs Flussfahrt	KCRo
	29.	Vorderrhein	KCRo
Juli	13.-19.	Truner Wildwasser-Woche	KCTe
August	9.	Clubmeisterschaft	Bootshaus
	22.	Plauschwettkampf Kanadier	Bootshaus
	23./24.	SM Kurzstrecke Romanshorn	Bootshaus
	30./31.	Inn-Wochenende	PCR
September	13./14.	Ötztal- oder Vorderrhein-Wochenende	KCRo
Oktober	5.	Herbstwanderung BKR	BKR
November	*	Bootshausputz	Bootshaus
	23.	Eisfahrt	BKR

Januar 09	4.	Eskimo Reussfahrt	KCTe
März 09	13.	GV KCRo	Bootshaus

* Termine werden kurzfristig bekannt gegeben

ELEKTRISCHE UNTERNEHMUNGEN
ellenbroek hugentobler

Ihr Spezialist für Elektrotechnik und Kommunikation

Ellenbroek Hugentobler AG
8590 Romanshorn Tel. 071 466 30 40
Amriswil, Frauenfeld, Kreuzlingen,Weinfelden
24-Stunden Service 0800-815 115

MobiJeunes. Die Versicherung der Jungen. www.mobijeunes.ch
Agentur Romanshorn, Patrick Lohri & Bruno Dürner, Bahnhofstrasse 17, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 79 79, Fax 071 466 79 78, E-Mail obererthurgau@mobi.ch, www.mobiobererthurgau.ch

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Die Erkenntnis, warum nicht jede Schleuder trocknet

Unterengadin – Samstag, 1. September – die Sonne brennt nicht wirklich, und die Haare liegen schon lange nicht mehr – wie auch – unter dem Helm nach bereits zwei Stunden auf dem Inn.

Den ersten Abschnitt haben wir nun hinter uns gebracht. Die kurze, nicht allzu schwere Strecke zwischen Susch und Giarsun kam mir dieses Jahr endlos lang vor. Wahrscheinlich weil ich zum ersten Mal die Giarsun-Schlucht fahren sollte. Bilder aus dem Internet und diverse Erzählungen der erfahrenen Paddler liessen doch zumindest nachdenklich werden.

Auf Höhe Giarsun stiegen einige Anfänger und weniger gute Paddler aus.

Jetzt ging es auf die Schlucht zu. Der Anfang gestaltete sich voll nach meinem Geschmack. Schöne verblockte Stellen zum sportlichen kehrwässern. Der Fluss wurde immer schmaler, der Geräuschpegel des Wassers nahm ständig zu, die Felsen rechts und links ragten immer höher in den Himmel.

An einer Ecke stiegen plötzlich alle am linken Ufer aus, weil die erste Besichtigung folgte. Vor uns lag ein grosser Felsen, welcher nur bedingt Wasser links durchliess. Die grösste Menge floss mit immenser Wucht rechts vorbei, prallte auf einen Felsvorsprung und stürzte nach links gelenkt einen kleinen Abfall hinab. Ich stand leibhaftig vor der Preussenschleuder. Nun sollte sie die Möglichkeit haben, einen richtigen Preussen zu schleudern.

Eigentlich war die Linie sehr gut zu erkennen und sah nicht allzu schwierig aus. Die Knie trotzdem immer weicher werdend kletterte ich zum Boot zurück.

Aus diesem Blickwinkel, im Boot sitzend, sah man überhaupt nicht, was da vorne kommt. Vor meinem geistigen Auge ging, oder besser, fuhr ich die Linie nochmals durch.

Leicht links ansetzen, wenn die grüne Welle zu sehen ist, draufhalten und dann der Strömung folgen. Notfalls unten rollen.

Das sollte ja kein Problem sein.

Ich legte ab. Das Herz schlug bis zum Hals, die Nasenklammer tat ihr übriges zur Luftknappheit in meiner Lunge.

Wie gelernt, fuhr ich aus dem Kehrwasser heraus und schon ergriff mich die Strömung, die Felsen kamen rasch näher. Wo war die Welle, wo? Ich sah sie nicht, das Wasser zog mich unaufhörlich mit sich.

Da, da war der grüne Hügel, den ich mir vom Ufer aus sooo gemerkt hatte. Mit ein paar gezielten Paddelschlägen hob ich das Boot ein wenig nach links. Jetzt traf meine Bootsspitze genau die Welle, die Strömung hatte mich jetzt voll im Griff.

Es ging blitzschnell, das Wasser zog mich auf den von rechts kommenden Felsen. Das auflaufende Prallpolster schob mich dann leicht nach links und - Rutsch! Noch schnell tief Luft geholt und mein Inazone tauchte ein. Aber ebenso zügig schnellte er wieder an die Wasseroberfläche.

Mit einem eleganten (so kam es mir jedenfalls vor) Schlenker brachte ich mein Boot bei den bereits wartenden Kollegen ins Kehrwasser. Ich prustete die Tropfen aus dem Gesicht und schüttelte mindestens einen halben Liter Wasser aus jedem Ärmel der Paddeljacke – eben, weil nicht jede Schleuder trocknet...

Ramona Schmidt

17 Meistertitel für den KC Romanshorn

David Gubser, Remo Gubser, Simon Fäh, Nicolai Häni, Martin Schönholzer, Gabi Herzig, Lukas Bolliger, Lukas Kradolfer, Roger Diethelm, Daniel Bolliger, Simon Simbürger, Cedric Meier, Michael Meier und Jasmin Vetter gewannen an den Schweizer Meisterschaften der Regatta-Kanuten in Eschenz am Untersee insgesamt 17 Titel für den KC Romanshorn.

Die Romanshorner Kanutinnen und Kanuten waren an den Schweizer Meisterschaften, die bei guten Bedingungen auf dem Untersee vor Eschenz ausgetragen wurden, nicht mehr so erfolgreich wie im Vorjahr, mit 17 Meistertiteln und zahlreichen Medaillen aber immer noch äusserst erfolgreich. Einige Titel konnten verletzungsbedingt, Nicole Rutishauser und Matthias Bolliger, und aus Altersgründen, Nicolai Häni nicht mehr im Juniorenalter, nicht verteidigt werden.

David Gubser am erfolgreichsten

Bei der Elite gingen gleich sämtliche neun Titel an den KCRo. Sieben Mal sass David Gubser im Siegerboot und war damit der erfolgreichste Athlet dieser Wettkämpfe. Im Einer setzte er sich sowohl über 500 wie über 1000 Meter mit klaren Start-Ziel-Siegen durch. Im Zweier gewann er mit seinem Bruder Remo, mit dem er an der WM in Duisburg über 200 Meter das beste Schweizer WM-Resultat seit über 10 Jahren realisiert hatte, über beide olympische Strecken. Weil Remo Gubser auch im jedes Mal erfolgreichen Vierer sass, brachte auch er es auf 5 Titel. Der Dominator früherer Meisterschaften, Simon Fäh, trat nach seinem Rücktritt vom Spitzensport nur über die Sprintstrecke an, gewann dort aber "ausgeruht" alle drei Finals. Besonders spannend gestalteten sich die Rennen der Vierer, wo die Romanshorner mit Martin Schönholzer, Nicolai Häni, Simon Fäh und den Gubser-Brüdern jedes Mal die Rapperswiler auf den Ehrenplatz verweisen konnten.

Die erfolgreichen Romanshorner Athletinnen und Athleten mit ihren Trainerinnen und Trainern an den Schweizer Meisterschaften in Eschenz.

Keine Titel bei den Junioren

Noch im Vorjahr hatten die Romanshorner auch die Rennen der Junioren dominiert. Doch mittlerweile sind Nicolai Häni und Matthias Bolliger dem Juniorenalter entwachsen, und die nächste Sieger-Generation der "Stadt am Wasser" ist erst im Jugendalter. Daniel Bolliger gewann da im Einer und mit Simon Simbürger, Cedric Meier und Michael Meier im Vierer über 1000 Meter.

Gabi Herzig bei den Damen

Meistertitel bei den Damen gab es dank Gabi Herzig, die auch in vorbildlicher Weise den Nachwuchs betreute, und Jasmin Vetter. Herzig siegte zusammen mit der Rapperswilerin Gabi Müller im Zweier über 500 und 200 Meter. Ebenfalls zwei Goldmedaillen gewann Lukas Bolliger in der Leistungsklasse II über 500 Meter, im Einer und mit Lukas Kradolfer im Zweier. Bei den Senioren siegte der ehemals mehrmalige Meister Roger Diethelm.

Peter Gubser

Schweizermeisterschaft 07 in Eschenz (Statements)

Meine erste Schweizermeisterschaft hat mir sehr gut gefallen. Es war eine recht friedliche Stimmung und ich fühlte mich sehr wohl. Es war spannend den "Grossen" bei den Rennen zuzuschauen und auch selbst zu fahren. Die Rennen verliefen sehr ruhig, der Konkurrenzkampf, allerdings, war recht gross. Trotzdem blieb das Ganze friedlich. Es war eine rechte Herausforderung, an der SM teilzunehmen und zu wissen, dass die besten Kanuten der Schweiz dabei sind.

Silvan Hug (Nachwuchsfahrer)

Es war ein spannendes Erlebnis. Vor allem weil ich das erste Mal in Eschenz gegen andere gefahren bin. Mir hat es Spass gemacht, weil es immer wieder neue Herausforderungen gab, z.B. gegen die Deutschen. Aber irgendwann werde ich auch diese ÜBERHOLEN!

Mir hat es auch Spass gemacht, da ich so viele Medaillen gewonnen habe! Es war auch eine coole Stimmung! Ich freue mich schon aufs nächste Rennen!

David Napieralla (Nachwuchsfahrer)

David Napieralla

Die 3. Generation Diethelm

An den Schweizer Meisterschaften in Eschenz waren die 7-jährige Jasmin und die 6-jährige Marina Diethelm die jüngsten Medaillengewinnerinnen. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Die zwei Schwestern setzen eine Familientradition fort. Ihr Vater Andi war bereits ein erfolgreicher Kanute. 1995 nahm er mit seinem Bruder Roger an der WM in Mexiko teil. Nochmals 20 Jahre früher war der Grossvater, Walo Diethelm, aktiver Athlet, bevor er sich der Nachwuchsförderung annahm und zum Baumeister der grossen und zahlreichen Erfolge des Kanu-Club Romanshorn wurde.

Peter Gubser

Jasmin und Marina Diethelm sind stolz auf ihre ersten Meisterschaftsmedaillen.

Looser
Inline | Ski | Board

Hafenstrasse 1
8590 Romanshorn

Verkauf - Vermietung - Service - Schule

Looser - die Kraft sich vom Alltag zu lösen

Mit dem Kanu rund um die Insel Elba

Die Insel Elba ist mit 224 km^2 nicht einmal halb so gross wie der Bodensee. Trotzdem ist die Umrundung dieser Mittelitalien vorgelagerten Insel kein Wochenendausflug. Eine Woche in den Herbstferien benützen wir, um an der von Beci Hausammann mit seiner neuen Kanuschule Bodensee angebotenen Kanutour teilzunehmen. Zum ersten Mal paddeln auf dem Meer.

Morgens um 5 Uhr fuhren wir mit dem Kleinbus und einem vollbepackten Anhänger in Arbon los. Nachdem wir im Rheintal noch weitere Tourteilnehmer aufgeladen hatten, fuhren wir nun zu neunt via San Bernardino und Mailand nach Piombino. Die Fähre brachte uns in einer gut einstündigen Fahrt nach Portoferraio, der Hauptstadt der Insel. Bereits in der Dunkelheit trafen wir im Campingplatz ein. Wir waren froh, das Nachtessen – gute Spaghetti, schlechter Wein und teures Bier – in der Kioskwirtschaft einnehmen zu können, denn mittlerweile regnete es in Strömen.

Der erste Paddeltag begann mit einem Unglück. Eine Teilnehmerin verbrühte sich das Gesicht wegen der "explodierenden" Kaffeemaschine.

Bei Sonnenschein verstauten wir das zahlreiche Gepäck, Zelt, Schlafsack, Mätteli, Kochutensilien, Wäsche und Proviant in den Booten und begaben uns aufs Wasser. Allerdings auf sehr welliges Wasser, das nicht allen behagte. Dadurch hatten einige nur einen Blick, das nächstgelegene Ufer, der Hafen von Portoferraio! Dieser Vorderste fand einen schönen Schlipf im Hafen, stieg aus, zündete sich entspannt ein Räucherwerk an und wartete auf den Rest.

Nachdem alle neun an Land waren, wurden wir von einer weissuniformierten, eher gelangweilten Dame aufgefordert, mit unseren Documenti ihr zu folgen. Wir waren gewissermassen verhaftet. Eine Delegation wurde in den Palazzo gebeten, und es entspann sich ein immer lauteres Intermezzo im Hausinnern. "Dank" unserer Verletzten wurde schliesslich unsere Entlassung erreicht, allerdings mit einer saftigen Busse für das Befahren der Bucht ohne Motor.

Danach konnte das verbrannte Gesicht via Apotheke und Spital endlich versorgt werden.

Die stärkeren Männer trugen derweil die Boote durch die Gassen der Stadt, um auf der andern Seite der Stadt wieder einzuwassern. Die Bucht war ja verbotene Zone für Boote mit Muskelkraft. Mittlerweile hatte der Nordwind aber weiter zugelegt und auf den Wellen bildeten sich Schaumkronen. So verschoben wir uns mit dem requirierten Bus zum Zeltplatz bei Biodola.

Am kommenden Tag verhiess der Wetterbericht noch mehr Wind. So verschoben wir uns mit Bus und Anhänger in den windabgewendeten Süden nach Marina di Campo.

Nun konnten wir endlich die Wärme und das Paddeln wunderschöner Küsten entlang ohne weitere grössere Zwischenfälle geniessen. In Tagesetappen von etwa 20 Kilometern umrundeten wir die Insel nun Richtung Westen und danach Richtung Norden.

Übernachtet wurde auf Zeltplätzen oder in einsamen Buchten. Mit wenigen Ausnahmen wurde das Nachtessen selber zubereitet. Drei Gaskocher leisteten gute Dienste. Die Menus waren einfach, aber schmeckten ausgezeichnet, wie der Wein und der nun vorsichtiger zubereitete Kaffee.

Für Annemarie und für die ganze Gruppe ein Höhepunkt war die Ankunft in der Bucht von Porto Azzurro. Am Eingang der Bucht wehte ein riesiges Transparent "Happy Birthday".

Am Sandstrand warteten Evi, Martin, Jana, Remo und Lea mit einem tollen Apéro-Buffet, um mit der ganzen Gruppe mit Prosecco mit Annemarie zum Geburi anzustossen.

Nach der Dusche im gut ausgerüsteten Campingplatz ging's dann noch in die Pizzeria.

Am 5. Tag waren wir wieder im Norden der Insel. Der Wind hatte nun nachgelassen, und so konnten wir auch noch die wunderschönen Buchten von Marciana Marina und Santa Andrea befahren.

In zwei weiteren Tagen umrundeten wir den östlichen Teil der Insel, um nach Marina di Campo zurückzukehren. Die Insel war umrundet, nicht wie geplant in einem Zug, aber die Etappierung hatte sich gelohnt.

Ein feines Schlussessen, bei dem wir Becis Geburtstag feierten, bildete den Abschluss einer tollen und erlebnisreichen Paddelwoche.

Peter und Annemarie Gubser

Gsell+Diethelm AG
Plattenbeläge

Amriswilerstrasse 112
8590 Romanshorn

Telefon: 071 463 45 89
Fax: 071 463 54 59
E-Mail: gsell.diethelm@gmx.ch

Allein im wilden Westen

Mitte November, nach drei Wochen WK, sprich Trainingslager in Magglingen, machte ich mich auf die Reise Richtung Westen. Für einmal war ich alleine unterwegs, das heisst ohne meinen jüngeren Bruder. Remo wollte nicht für sechs Wochen am Stück verreisen, und für einen kürzeren Aufenthalt schien ihm die Reise zu lang. Die Reise in den westlichsten Zipfel der USA war strapaziös und dauerte 27 Stunden von Haustür zu Haustür.

Für 6 Wochen mein Zuhause war das Olympic Training Center (OTC) in Chula Vista, 30 Autominuten von San Diego entfernt. Da im Land der unbegrenzten Möglichkeiten alles grösser und besser sein soll, war ich sehr gespannt, welche Situation ich an meinem neuen Trainingsort vorfinden würde. Das Center war nicht unbedingt riesig, aber auf jeden Fall das Beste, was ich bis anhin erleben durfte. Von der Grösse her liesse es sich vielleicht vergleichen mit der Schul- und Sportanlage der Kantonsschule in Romanshorn mit all den angrenzenden Sportplätzen und Schulhäusern. Wichtiger als die alleinige Grösse empfand ich aber den Service. Im OTC hatte ich als Athlet das Gefühl, im Mittelpunkt zu stehen, und alles darum herum wurde so arrangiert, dass das Training unter optimalen Bedingungen vonstatten gehen konnte. Sicher ein wichtiger Punkt in diesem Service stellt die Cafeteria dar. Versorgung mit Getränken, Snacks, Malzeiten und gar Süssigkeiten, von 6.00 h morgens bis abends um 8.00 h konnte man sich bedienen. Es gab keine Regelungen wie in Magglingen, wie nur 1dl Orangensaft pro Malzeit, oder nur ein Stück Fleisch. Nein, am Futtertrog des OTC flossen die Getränke in Strömen. Fruchtsäfte, isotonische Getränke in allen Farben und ein Grossteil der CocaCola-Gebräue standen zur Auswahl. Es gab drei warme Hauptmalzeiten am Buffet, und dazwischen Sandwichs, Früchte, Müsli, Muffins und noch vieles mehr.

Kommen wir aber zum wichtigsten Teil eines Trainingslagers – zum eigentlichen Training. Ich trainierte grösstenteils mit den Amerikanern, deren Leistungsstützpunkt im Center integriert ist.

Der Trainer, Nathan Luce, der bis 2002 selber Athlet war und für Kanada startete, integrierte mich voll ins Team, als wäre ich einer seiner Athleten. Er machte Technikvideos mit mir, rief mir Schlagzahlen zu und gab mir Technik-Hinweise auf dem Wasser. Wir trainierten auf dem Otay Lake Reservoir, einem Y-förmigen, ca. 4 km langen See, gelegen in einer hügeligen Landschaft. So ist selbst bei Wind das Trainieren unter akzeptablen Bedingungen möglich. Meist war das Wetter aber so gut, dass wir den ganzen See nutzten konnten.

Lediglich mittwochs und an den Wochenenden mussten wir unser Wasser mit Fischerbooten teilen, die selbst auf einem so kleinen See mit Aussenbordmotoren mit weit über 100 PS ausgestattet waren. Da wir aber am Mittwoch und Samstag nur am Morgen trainierten und der Sonntag generell frei war, passte das sehr gut zusammen. Auch sonst fühlte ich mich mit dem Trainingsprogramm sehr wohl, denn es hatte einen gewissen Rhythmus, der mir sehr zusagte. Kraft war montags, mittwochs und freitags, Lauf dienstags und donnerstags angesagt. Am Freitag war jeweils ein Lauftraining auf der 400m-Bahn sowie ein Schwimmtraining. Ansonsten wurde gepaddelt. Zusätzlich machte ich für mich eine Medizinballeinheit am Donnerstag und eine Athletikbahn am Samstag.

Durch die wesentlich grössere Gruppe bekam vor allem das Training auf dem Wasser mehr Pfeffer, was mir sehr zusagte. Auch die Stückelung des GA 1 gefiel mir sehr. Anstelle der gewohnten 50 Minuten, 60 Minuten, 75 Minuten oder 90 Minuten GA 1 wurden die Strecken oft in Abschnitte von 2-8 Minuten aufgeteilt. Dadurch wurde das GA1 etwas schneller und die Trainings kamen einem nicht so endlos lang vor.

Auch in San Diego trainierte ich nicht pausenlos. Ich nahm mir die Zeit und erkundete den Süden Kaliforniens. Sicher eine bleibende Erinnerung war die Surfsession in Sunset Cliffs. Als ich nach einem Ritt wieder hinaus paddelte, tauchte ein brauner Kopf aus der Welle auf, die in meine Richtung rollte. Ich erschrak – über einen harmlosen Seehund.

Weniger harmlos war das Tier, das mir auf dem Fussballplatz begegnete. Als ich das Tor vom einen Platz zum anderen schleppte, war da eine Spinne von der Grösse einer Münze. Sie sass im Aluminiumprofil, an welchem ich das Tor trug, weniger als 10cm von meiner Hand entfernt. Da mir die kleine schwarze Spinne mit dem roten Fleck auf dem Rücken aus Büchern bekannt vorkam, fragte ich eine Teamkollegin. Diese schrie "Aahhhh, eine schwarze Witwe!" und machte einige Schritte zurück. Ich trug also eine der tödlichsten Spinnen, die es auf diesem Planeten gibt, über den Fussballplatz! Also doch im "Wilden Westen".

Am dritten Wochenende meines Aufenthalts hatte ich die Möglichkeit, am Becky Stewart Invitational teilzunehmen, einem Surfskirennen auf dem Meer. Leider war an diesem Tag der Seegang so heftig, dass an eine normale Austragung aus sicherheitstechnischen Gründen nicht zu denken war. So wurde das Rennen in einem Hafenbecken als Rundstreckenrennen ausgetragen. Die See drückte aber so stark ins Hafenbecken, dass selbst dort Bedingungen herrschten wie bei uns auf dem See bei kräftiger Biese. Nach dem Rennen ging es dann doch noch auf die offene See hinaus, für einige Ritte auf den über 2 m hohen Wellen. Das war schon sehr beeindruckend und auch etwas beängstigend, doch insgesamt war es einfach super spassig, in den Wellen rumzusurfen.

Am zweitletzten Wochenende meines Aufenthalts nahm ich an einem weiteren Wettkampf teil. Diesmal ein Wettkampf im Regattaboot, bestehend aus einem 5000m-Langstreckenrennen, einem 200m-Sprint sowie einem 100m-Sprint auf dem Paddelboard. Durch geschicktes taktieren gelang es mir, das Rennen über die Langdistanz zu gewinnen. Über 200m konnten sich dann zwei amerikanische

Kollegen vor mir platzieren. Das Paddelboardrennen war dann eine klare Sache für die Könner. Trotzdem konnte ich einigermassen mithalten und einige Mitstreiter hinter mir lassen. Paddelboard ist eine Disziplin, die aus dem Lebensrettungsprogramm kommt. Im Prinzip ist es ein etwas dickeres Surfbrett, auf dem man wahlweise kniet oder liegt und mit den Händen paddelt.

Leider verflogen die sechs Wochen in San Diego im Nu – und Weihnachten stand vor der Tür. Somit hiess es Koffer packen, und zurück in die kalte Schweiz. Doch für mich ist völlig klar, dies war nicht meine letzte Reise ins sonnige Kalifornien.

David Gubser

RESTAURANT
SCHIFF

Restaurant zum Schiff
Hafenstrasse 25 · Postfach
CH-8590 Romanshorn 1
Telefon +41 (0)71 463 34 74
Telefax +41 (0)71 463 15 98

www.schiff-romanshorn.ch

Der Romanshorner Treffpunkt
beim Bahnhof, Hafen und See!

Gut essen und trinken in
unserer gemütlichen Gaststube,
im Wintergarten (rauchfrei)
oder in der Gartenwirtschaft.

Auf Ihren Besuch freut sich
Helene Roth mit ihrem
starken Team.

Bühler

Bedachungen und Bauspenglerei AG

- Steildach
- Fassaden
- Flachdach
- Gerüstbau
- Spenglerarbeiten
- LKW Kran bis 32 m

8590 Romanshorn Hubhofgasse 12 Tel. 071 463 23 22 Mobil. 079 412 57 47
8592 Uttwil Küpfelerstr. 12 Fax 071 461 12 44
E Mail buehler-ag@bluewin.ch Homepage www.buehler-dach.ch

In Mailand werden die letzten Olympia-Tickets vergeben

In Sydney im Jahre 2000 hat Adrian Bachmann den KCRo vertreten, 2004 in Athen war es Simon Fäh. Das möchten nun David und Remo Gubser 2008 in Peking erreichen. Das ist ein schwieriges Unterfangen, ist doch die Teilnahme vom Olympischen Komitee auf 15 Einer und 12 Zweier und Vierer beschränkt.

Die ersten Quotenplätze wurden an der WM in Duisburg vergeben. Da hat es für den Gubser-Zweier noch nicht gereicht, obwohl sie mit dem 11. Rang über 200 Meter das beste Schweizer WM-Resultat seit über 10 Jahren herausfuhren. Sie haben nun noch die Chance, sich an der Kontinentalausscheidung Europa im Mai in Mailand zu qualifizieren. Da werden allerdings nur noch ein, allenfalls zwei Plätze vergeben. Das bedeutet, dass David und Remo über 500 oder 1000 Meter, nur diese Distanzen sind olympisch, den A-Final erreichen und dann wohl unter den ersten 5 ins Ziel kommen müssen. Entsprechend aufwändig bereiten die Brüder die Saison vor. Nach einem zweiwöchigen Langlauf-Trainingslager in St. Moritz fliegen sie für 6 Wochen nach San Diego ins amerikanische Trainingscamp, wo Dave bereits im November 6 Wochen bei idealen Verhältnissen trainieren konnte. Nach Ostern folgen dann weitere Trainingslager in Italien, um am 17. Mai den Formhöhepunkt zu erreichen.

Peter Gubser

David und Remo Gubser erreichten in Duisburg mit dem 11. Rang über 200 Meter das beste Schweizer WM-Resultat seit über 10 Jahren.

Protokoll der 76. Generalversammlung

vom Freitag, 09. März 2007, 18.30 Uhr, im Bootshaus

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der letzten GV / Jahresberichte
5. Jahresrechnung 2006
   a. Revisorenbericht
   b. Abnahme der Kassa und Entlastung des Kassiers
6. Dechargeerteilung
7. Mutationen
8. Budget 2007
9. Jahresprogramm 2007
10. Anschaffungen und Investitionen
11. Verschiedenes und Umfragen
12. Ehrungen

1. Begrüssung

Schon wie gewohnt konnte Martin Stierle die zahlreich erschienenen Mitglieder mit einem sehr guten Resultat, dem 2. Platz an den Thurgauersportlerwahlen, begrüssen. Nicht nur der Check selber, sondern auch der Betrag von Fr. 2'000.-- war diesmal wesentlich höher als in den vergangenen Jahren.

Weiter bedankte sich Martin bei der Arbeitsgruppe der Jubiläumsanlässe, bei Beci, Miggi, Ela, Dean und Evi ganz herzlich und wurde mit viel Applaus unterstützt.

Dass man ihm sein leichtes nervöses Verhalten entschuldigen möge, begründete er mit den kurzen Nächten, verursacht durch seine neugeborene Tochter und dem Umstand, dass er mit Rauchen aufgehört hat. Mit herzlichem Lachen, Bravorufen und einem kräftigen Applaus gratulieren die Anwesenden.

2. Appell

57 Mitglieder haben sich im Appellbuch eingetragen.

Entschuldigt haben sich: David und Remo Gubser, Simon Fäh, Nicolai Häni, Heidi Neustetter, Ruedi Leuenberger, Evi Fäh, Rita Brühlmann, Ela und Philipp Hausammann, Fabio Suter, Christoph Rohner, Martin Hengartner, Ruedi Bolliger, Daniela Diethelm, Beci Hausammann (1. Teil).

3. Wahl von 2 Stimmenzählern

Vorgeschlagen und mit Applaus bestätigt wurden, links Andreas Dalcher und rechts Thomas Müller.

4. Protokoll der letzten GV / Jahresberichte

Mit grossem Applaus werden das Protokoll und die Jahresberichte des Präsidenten und des technischen Leiters genehmigt.

5. Jahresrechnung 2006

Martin Nafzger beginnt seine Erklärungen zur Jahresrechnung gleich mit dem Aufwandüberschuss auf der Ertrag Seite.

Dank des Jubiläums und der zahlreichen Sponsoren an der SM, sei diese positive Bilanz entstanden.

Ein weiterer positiver Punkt in der diesjährigen Rechnung ist die letzte Rate des Darlehens vom Kanton für das Clubhaus. So sind wir nun in der Lage, Rückstellungen in gleicher Höhe für ev. Zahlungen an die Hypothek, an die Darlehen der Mitglieder oder ev. Renovationsarbeiten zu ermöglichen.

a. Revisorenbericht

Die Revisoren bestätigen, die Bücher Konti sowie den Kassabericht geprüft und für gut befunden zu haben.

b. Abnahme der Kassa und Entlastung des Kassiers

Der Kassabericht wird einstimmig genehmigt.

An dieser Stelle möchten wir dem Hauptsponsor Hydrel für seine Treue und den jährlichen Beitrag danken.

Auch für die Kaderzuschüsse und Unterstützung im Materialbereich durch das Sportamt Thurgau, sowie den jährlichen Juniorenbeitrag der Gemeinde Romanshorn, bedanken wir uns höflichst.

6. Dechargeerteilung

Ohne Gegenstimmen wurde der Vorstand entlastet, und dieser kann nun mit viel Elan und guten Ideen ins neue Jahr einsteigen.

7. Mutationen

Austritte: 11
Flavio Brühwiler , Deborah Amherd, Flavio Suhner , Marco Prendina , Fabian Eberle, Alex / David / Jonathan Boscanin, Daniel Eschenmoser, Herbert Tobler (neu Passiv-Mitglied)

Eintritte: 14
David Napieralla, Jasmin Vetter, Dario Galli , Dominik und Michael Meier, Vera Müller, Joel Häni, Gabi Herzig, Uwe Koetter , Brigitte Moy , Andrea Rüttimann, Gabi Sadish, Barbara Smith, Tanja Stierle

Mit grossem Applaus und einem "Herzlichen Willkommen" des Präsidenten werden die neuen Mitglieder im Club aufgenommen.

8. Budget 2007

Die regelmässigen Posten bleiben sich eigentlich gleich. Wichtig hier zu erwähnen wäre der Fahrzeugunterhalt: 2006 Fr. 3'230.60 Fr./Budget 07 Fr. 1'000.-- (Frage von S. Bolliger). Der Kassier erklärt dies mit der Neuanschaffung eines Club-Busses. Ein neuer Bus braucht weniger Unterhalt.

Ein weiterer Punkt sei die Altpapiersammlung, mit der er auch gleichzeitig den positiven Ertrag im Budget begründet.

Auch das Budget wurde ohne Gegenstimme angenommen.

9. Jahresprogramm 2007

Dieses ist wie üblich im Wesentlichen bereits im Bulletin publiziert und termingerecht bekannt gemacht worden.

Martin ist der Ansicht, dass es sicher ein ruhigeres Jahr werden wird, da die Jubiläumsanlässe abgeschlossen sind.

Details und Änderungen gegenüber der publizierten Version:

- Altpapiersammlung neu am 17. März 07 8 Uhr bei Verladerampe.
- Velotour am 17. Mai 07; Treffpunkt Spitz-Parkplatz am Waldrand.
- 17./18./19. August 07: BKR mit Kanadier-Plauschwettkampf am Freitagabend.
- Für den Chlaushöck am 8. Dezember 07 stellt Andi Diethelm sich zur Verfügung.
- Für die Übernahme der Freitagsstämme zirkuliert eine Liste.

Martin macht darauf aufmerksam, dass jeder für seinen Anlass selbst Werbung macht und die Anmeldungen verschickt. Wenn nötig, würde er das aber auch (via PC) übernehmen.

10. Anschaffungen und Investitionen

- **Seekajak** für den Tourenbereich
- **Neuer Club-Bus:**

  Martin spricht den Sicherheitsaspekt an. Walo spricht die langen Fahrten an mit den desolaten Bänken. Es sollen beim Kauf auch Fachleute wie Martin und Tom Schönholzer dabei sein.

  Beschluss: Der Vorstand erhält den Zuspruch, bei einer guten Gelegenheit bei einer Anschaffung bis zu einem Betrag von Fr. 30'000.-- verfügen zu dürfen.

11. Verschiedenes und Umfragen

- **Club-Bus:**

  Nebst dem Erwerb eines neuen Busses muss auch die Zulassung neu geregelt werden. Die bestehende Situation (Wechselnummer) soll demnächst gegen eine eigene, auf den Club gelöste feste Nummer abgetauscht werden; Kosten ca. Fr. 1'000.-- jährlich. Ohne Abstimmung, aber mit einer klaren Zustimmung wird der Club für diese Kosten aufkommen.

  Weiter wird ein neues **Bus-Reglement** mit ganz klarer Befugniserteilung (wer darf fahren?) erstellt.
- **Clubhaus-Reinigung**

  Der Präsident gibt einem Mitglied eine Glocke und bestimmt ihn zum Zeiteinhalter (15 Min.).

  Der Vorstand schlägt folgende Lösung vor:

  Eine Putzfrau übernimmt 1x pro Woche für 90 Min. die Reinigung während der Hauptsaison, im Winter 1x in 2 Wochen. Bei Anlässen ist eine Absprache mit Cornelia Diethelm nötig. Die Kosten belaufen sich dafür auf ca. Fr. 1'600.--. Versicherungstechnisch läuft der Vertrag über das Geschäft von Martin Nafzger.

  Die Zahlung über ein Punktesystem zu finanzieren wurde für zu kompliziert erachtet und abgelehnt.

  Ein anderer Vorschlag ist, den Lohn aus den Einnahmen von den Vermietungen zu decken.

  Eine weitere Idee: Die Mitfinanzierung durch die Erhöhung des Klubbeitrags.

  Martin Stierle ist der Meinung, dass dies eine negative Auswirkung auf die vielen "aktiv-passiv" Mitgliedern hätte und sicher einige den Austritt gäben.

  Fazit: Wir belassen es vorerst bei einem Versuch bis zur nächsten GV und werden dann über eine notwendige Klubbeitragserhöhung sprechen.

  Abstimmung:

  Der Vorschlag des Vorstandes, eine Putzfrau für Fr. 1'600-2'000/Jahr für das kommende Jahr einzustellen, wird einstimmig angenommen.
- **Erwachsenen-Kurs**

  Beci und Miggi machen sich selbständig (Kanuschule Bodensee, Arbon) und haben somit keine Zeit mehr den Erwachsenenkurs weiter zu führen.

  Martin Schönholzer wird den Kurs weiter führen und versuchen in einer kleineren Formation sein Bestes zu geben.

  Beim Rekrutieren von Neumitgliedern aus dem Erwachsenenkurs hat sich gezeigt, dass es Leute gibt, die zwar den Kurs vielleicht sogar zum wiederholten Male besuchen, aber nicht Mitglied werden möchten. Darauf hat der Vorstand reagiert und es auf zwei aufeinanderfolgende Kurse beschränkt.

- **Kanuschule Bodensee**
  Michaela Hausammann stellt ihr neues Unternehmen kurz vor und verteilt auch Prospekte.
- **Unterstützung Spitzenfahrer**
  Walo Diethelm bittet um finanzielle Unterstützung unserer Spitzenfahrer, unter anderem auch über den Fanclub: Beitrag Fr. 50.--.
  Brigitte Moy fragt nach, ob sie das entsprechende Fanclub-Formular auf der Website publizieren soll. Walo wird sich mit Simon Fäh besprechen und sie umgehend informieren.
- **Aktualisierung Mitgliederliste**
  Die Mitgliederliste wird herum gereicht, um sie auf den aktuellsten Stand zu bringen.

12. Ehrungen

Der Präsident spricht eine Einladung aus für alle Sportler, die an der SM teilgenommen haben, sowie für den Vorstand inkl. Peter Gubser und für alle Leiter/Trainer.

- **Jubilare**

Martin Nafzger	35 Jahre Mitgliedschaft
Andi Meyer	25 Jahre Mitgliedschaft
Georg Schrodel	25 Jahre Mitgliedschaft

Einen speziellen Dank geht an Brigitte Moy für die hervorragende Bearbeitung und den Unterhalt der KCRo-Website.

Martin Fäh überreicht dem Präsident zur Vaterschaft einen süssen Bären mit Schwimmweste und erntet einen schallenden Applaus.

Mit den besten Wünschen für das ganze Jahr und dem Hinweis auf das noch ausstehende reichhaltige Dessert-Buffet schliesst Martin Stierle diese GV nach nur knappen 90 Minuten Dauer – Bravo!

Romanshorn, April 2007 Der Aktuar: J. Bäggli

EUGSTER / FRISMAG

Im Hof 20, 8590 Romanshorn
Fehlwiesstrasse 12, 8580 Amriswil
Industriestrasse 1, 8732 Neuhaus

Wir sind ein innovatives, international erfolgreich tätiges Unternehmen, das qualitativ hochstehende Haushaltgeräte für weltbekannte Marken entwickelt und produziert.

VIELLEICHT IHR ZUKÜNFTIGER ARBEITGEBER ?

Interessiert?

Mehr über uns erfahren Sie unter: www.eugster.ch

Jud AG
Baugeschäft
Romanshorn

Kammerlander Weinhandlung
Rütistrasse 3, 8590 Romanshorn, 071 463 69 63
www.kamisweinwelt.ch, info@kamisweinwelt.ch

- persönliche Beratung
- preiswerte Qualitätsweine rund um die Welt
- zuverlässiger Familienbetrieb in Ihrer Nähe

Öffnungszeiten: Freitag 17 bis 18:30 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr
Während der Schulferien mehrheitlich geschlossen

Kanuclub Romanshorn

Passivmitgliedschaft

Unterstützen Sie den KCRo mit einem Jahresbeitrag ab CHF 20.--
für die Nachwuchsförderung und die Aktivitäten im Breiten- und Spitzensport.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie nachstehende Anmeldung an:

Martin Stierle, Alpsteinstrasse 6, 8590 Romanshorn
EMail: stierle (dot) martin (at) kcro (dot) ch

✂ ----------

Anmeldung für die KCRo-Passivmitgliedschaft

Name: ..... Vorname: .....

Adresse:.....

PLZ / Ort: .....

Telefon:..... Email: .....

Beruf: ..... Internet:.....

Ort, Datum: ..... Unterschrift:.....

Kontaktadressen Kanuclub Romanshorn

Internet: http://www.kcro.ch / EMail: kontakt (at) kcro (dot) ch

Präsident
Martin Stierle
Alpsteinstrasse 6
8590 Romanshorn
+41 (0)71 463 59 47

Aktuar
Jürg Bäggli
Bachweg 5
8590 Romanshorn
+41 (0)71 463 29 81

Kassier
Martin Nafzger
Hubhofgasse 13
8590 Romanshorn
+41 (0)71 463 48 87

Technischer Leiter
Walo Diethelm
Alpsteinstrasse 19
8590 Romanshorn
+41 (0)71 463 37 27

Jugend-Vertreter
Martin Fäh
Sonnenhügelstrasse 71
9320 Arbon
+41 (0)71 440 15 83

Tourenchef
Martin Schönholzer
Feldeggstrasse 15
8590 Romanshorn
+41 (0)71 463 62 57

Clubhauswart
Ruedi Bolliger
Holzensteinerstrasse 19
8590 Romanshorn
+41 (0)71 463 61 42

Bootshausvermietung
Cornelia Diethelm
Feldstandstrasse 5
8590 Romanshorn
+41 (0)71 463 48 45

TOTO hilft dem Sport!
Sportler spielen TOTO

Inserentenverzeichnis Bulletin 2007 / 2008

Basler Versicherungen
Romanshorn Seite 20

BIRO Edwin Bischof AG
Romanshorn Seite 4

Bühler Bedachungen/Bauspenglerei AG
Romanshorn Seite 34

Celltec AG
St.Gallen Seite 2

Diethelm AG, Sanitär
Romanshorn Seite 3

Drogerie Staub
Romanshorn Seite 7

Ellenbroek Hugentobler AG
Romanshorn Seite 24

Eugster Frismag AG
Romanshorn Seite 39

EW Romanshorn, Genossenschaft
Romanshorn Seite 7

Gasversorgung Romanshorn AG
Romanshorn Umschlag 3

Gsell + Diethelm AG, Plattenbeläge
Romanshorn Seite 30

Hydrel
Romanshorn Umschlag 2

Jud AG, Hoch- und Tiefbau
Romanshorn Seite 40

Kammerlander Weinhandlung
Romanshorn Seite 40

Kanuschule Bodensee GmbH
Arbon Seite 12

Kuster Sport
Schmerikon Umschlag 4

Looser Inline/Ski/Board
Romanshorn Seite 28

Die Mobiliar Versicherungen/Vorsorge
Romanshorn Seite 24

Näf Holzbau
Kesswil Seite 15

Nafzger Gartenbau AG
Romanshorn Seite 4

Restaurant zum Schiff
Romanshorn Seite 33

Thurgauer Kantonalbank
Romanshorn Seite 34

Wir Wassersportler spielen

SPORT-TOTO

an Thurgauer Zahlstellen

Hochzeiten

Tanja und Martin Stierle
26. Mai 2007

Ilana Neustettler und
Thomas Poosch
9. August 2007

Geburten

3. Juni 2007
Jannik
Sohn von Susi und Thomas Sonderegger

31. Oktober 2007
Nadine

Tochter von Silvia Gantenbein und Andreas Gasser

22. November 2007
Noah
Sohn von Ilana und Thomas Poosch

sauber
günstig
sicher

erdgas
fahren

Gasversorgung Oberthurgau-See

www.erdgas-romanshorn.ch www.erdgasfahren.ch

erdgas

www.erdgas.ch

Damit dein Sport Spass macht!

kuster sport

Am Uznaberg
St. Gallerstrasse 72
CH-8716 Schmerikon
Tel. 055 286 13 73
www.kustersport.ch